

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Mariologisch-hagiographische Sammelhandschrift:  
Marienleben und -mirakel, Rosenkranztexte,  
Jungfrauenlegenden - Cod. Donaueschingen B VI 2**

**Adolf <von Essen>**

**Augustinerinnenkloster Frauweiler bei Bedburg, [1538]**

[Legende der hl. Monika]

[urn:nbn:de:bsz:31-230235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230235)

**Hee Begynt Dat Leue  
Onser Glorioser Ho-  
geloefder Alre Hyllichster  
Merlichster Moder  
Sancta. Monicha**

**D**e selu-  
ge ludo  
alre hyl-  
lichste  
Moder  
Des glo-  
riosen  
leeres ludo bisschoffs  
Augustini Onse alre hyl-  
lichsten Vaders Sancta  
Monicha was geboren  
van Kirsamen aldere sy  
wart soberlichen ludo sche-  
mel opgewoet inder wortē  
gotz vnder der rode xpi  
Do sy noch eyn cleyn  
lonstergyn was plach  
sy duckwyle vs vrs va-  
ders huysē zo gien zod-  
kyrchen ludo wif zo stur-  
tze dat luytter gebet zo  
xpm vnsē heren in eynē  
wynckel vaborgt als sy  
van spaede heym quam

So wart sy seer geslagē  
Dat sy alleme sonder  
demonstionffer was wif  
gegangen ludo dat leyt sy  
allet mit groesser vdu-  
licheit in vren kintsche  
iaren ludo dage plach sy  
selden off nimmerme ydel-  
heit zo dzyuen mit den  
anderen mantgyn zond  
sy plach dyck des nach-  
tes heymlichen op zo stae  
van vze bedde ludo op of-  
farden gode de heren vze  
gebet oitmoedeliche dat  
sy van vze moder fecun-  
dia geleert hatte vā kyn-  
des op So woos nut vze  
op wonderliche barmher-  
tzicheit de edel doycht  
Also dat sy de armē vā  
rechter naturlicher be-  
gerten lieff hatte Van  
vni so nam sy duckwyle  
dat broet van der taeffe  
len in vren schoes ludo  
gaff dat heymlichen den  
armen De sachen visen  
kerden sy gerne so wa

sy mochte  
na vren  
ne sy vze  
clenden  
den sy na  
den ludo st  
den sy sich  
sueden al  
ludo alzo  
it in vze w  
wail zo v  
oitmodige  
sy alt wa  
iacc Di  
schuekyng  
wart sy vze  
edelen ma  
wyncke po  
ne was  
ludo was  
De twell  
weder wa  
in was sy  
nye eynpe  
san Der  
tzoet nut  
ante god  
heit ludo sch  
leden ludo

sy mochte **H**id deynden in  
 na vren kinogen **W**an  
 ne sy vz alderen costliche  
 cleden wolden **I**nd hal  
 den sy na werltlichen se  
 den **I**nd staede **S**o bedruess  
 den sy sich da van **h**id v  
 smeden alsulche zerrate  
**h**id alzeit also vil als  
 it in vz was **S**o was sy  
 wail zo treden mit eyne  
 oitmodigen habghe **H**o  
 sy alt was driuhtzeyn  
 iaer **Q**uermutz der  
 schuyckynge gotz **S**oe  
 wart sy vtriuuet eyne  
 edelen **M**an wstes koe  
 nyncks pallaes **S**y na  
 me was **P**atricius  
**I**nd was noch ey herde  
**H**e waell sy yare seer  
 weder was **C**lochtant  
 in was sy vren alderē  
 nye eynpeslich ongehor  
 sam **D**er he hatte sy v  
 tzeit mit also groesse  
 anrte godes **I**nd ersa  
 heit **h**id schoenheit der  
 seden **I**nd schemelheit

**S**o dat sy deme heyden  
 vze man lieffliche **S**choe  
**h**id ersam was **h**id hy  
 twonderden sich der ga  
 uen gotz in vz **S**onder  
 sy dachte mit gantzem  
 vlys **W**e sy in mochte be  
 lieren **I**nd zo brengen zo  
 de bekentenisse **e**yn **H**ar  
 vni was sy eme zo wille  
 in allen puntē **h**id deen  
 den ym als vren heren  
**W**ant sy hoffde gode dar  
 yne zo denen **D**at on  
 recht off ontzemlicheit  
 der slaeffkamere leyt sy  
 also geduldlichen vā eme  
**S**o dat sy van de sach  
 en mit eme nimmer on  
 vrede in hatte **S**onder  
 sy was mit hoffende v  
 beydende der barmhertich  
 eit des heren **W**ant also  
 myrcklich als hy was vā  
 goetwillicheit **A**lso wrede  
**h**id hiltzich was hy ouch  
 van zorne **W**ant de wy  
 se vrauue wail bekant  
**D**at men geyne zornige

man weder stant doen in  
sal mit worden noch mit  
wercken **D**ortder sy na  
altzint war der bequema  
zint als hy sanfftmodich  
was **I**nd vreedsam **I**nd  
gaff dan antworde vā  
synen wercken **I**nd wor  
den **I**nd vhosde off sy get  
van ym verholen moch  
te **D**at de herte behegch  
en were **D**at almachtige  
vader hadde v: ouch dese  
gaue synre genaden ge  
geue **D**at sy onder on  
vreedsamigen psonē **D**e  
sy veynichen solde mit  
wonderlicher kloekheit  
**I**nd wysheit **I**nd bleyff  
vreedelichen vnder in  
**S**o dat sy nūmer wort  
in sprach van dem eyne  
zo dem andere **A**nder  
dan dat zo vreden vone  
mochte **D**e selige hylge  
moder **M**onicha plach  
v: kyndē zo voeden mit  
groesser sochuedicheit  
in alme amēt godes **A**lso

duck gebeerden sy sy **A**ls  
sy vnam dat sy tweelde  
van dem wege des harn  
**I**nd want it dan onme  
gelichen is dat eyn goyt  
hou neit goyt frucht in  
brenge **S**o vleitden v:  
der schepper der claerheit  
zo eyne vmevronge vze  
selicheit **D**at van vze  
lichem geboren wart  
**A**ugustynus **D**at alre  
claerste licht **D**e mit sy  
nen radpen alle de we  
relt erlicht hant **D**seli  
ge moder **I**nd anderwerff  
selich **A**ebenedyt bystu  
**I**nd euer gebenedyt **D**at  
du vdeent haff der hylger  
kyrchen den groessen leer  
re vort zo brenge **I**ch sa  
gen **D**at it eyn hylge  
moder sy **D**e neit also  
ernstlichen eyne son des  
vleisches der werlt als  
eynen deyne xpi gebert  
in hant **M**it reyne hertze  
**I**nd mit vil saetz der tre  
ne **W**is den ledere der

gotlicher  
vill soch  
den sy in  
Den sy zo  
hatte in d  
dit glozio  
Sia Mo  
leff hatte  
lanck in  
sach der hē  
picheit sy  
Ind er bar  
dat bitter  
trene Ind  
synich geb  
in dat her  
v: huyss  
re gotlich  
hy sy vor  
Ind kuyse  
Dwoic  
vlyngte v  
sagen **D**  
re kyreffe  
was zo d  
heydensch  
Der war  
licher ees  
myne zo

gotlicher mynen **I**a mit  
 vyl forschuedicheit gebeer-  
 den sy in nadem geiste  
**D**en sy zo vorens gebeert  
 hatte in de lichame **D**o  
 dit gloriose hylge wyff  
**S**ta Monicha by na ge-  
 leest hatte zwelf iacr  
 lanck in der eschaff **H**o  
 sach der he in de oitmoe-  
 dicheit synre deynerschen  
**I**nd erbarmiden sich ouer  
 dat bitter vsturtzen der  
 trene **I**nd by erhorte v  
 ynich gebet **I**nd insprach  
 in dat hertze des heyde  
 vrs huysswytz mit syn-  
 re gotlicher genaden **D**at  
 by sy voort me schemel  
 ind kuyssch laessen solde  
**W**onderliche verwā-  
 delynge wat mach me  
 sagen **D**er zo vorens al-  
 te kroeste ind vnschemel  
 was zo der vranwe na  
 heydenscher manperen  
**D**er wart also vyl in geist-  
 licher eschoff ouermutz  
 myne zo geuoecht als

by sich uthylte ind aff-  
 scheidde van vleischlicher  
 begerten ind genuetde  
**A**lsus klyuen sy in der zyt  
 zo samen in ganzer rey-  
 nicheit by na xv daer  
 lanck **D**ar na was de  
 deynesche gotz vheyden-  
 de mit ganze vlysse **W**e  
 dat sy in zo de gelouue  
 brengen mochte **W**ant  
 by lange zyt na heyden-  
 scher hardicheit vnbouch-  
 sam blyeff **N**ochtant  
 mitter genaden gotz  
**S**o wan sy in deme here  
 in dem lesten syns alders  
**I**nd do in beschryde sy  
 in neit me in de gelou-  
 uen dat sy wirtzides in  
 de gelouue van ym gelede  
 hatte **D**o by alt was wor-  
 den dzyndseuentzich daer  
**D**o ontsleeff by in vrede  
 in deme here **S**onder de  
 hylge gloriose vranwe  
**M**onicha lefde na synre  
 dode seestzeyn iacr lanck  
 in hylger medensschaff

**A**ls sy nu vloest was  
van dem bande d'erschaff  
**D**o gaff sy sich gentz  
lichen ind altzomaele  
zo dē dienste des herē  
mit voll hylgē werckē  
**H**astynge. bedynge  
ind wachunge Ind de  
abmissen mildelichen zo  
deylen den armē **D**e  
wonden der seythen ind  
armen **D**e satffden sy  
mit eyne oitmodigē her  
tzen Ind dar zo so wāre  
sy mochte da deynde sy in  
sinentlichen **F**rende also in  
den armen xpm vnse herē  
**A**lso vlyssich deynde sy in  
**D**at sy neit in was eyne  
deynerische der armē **M**er  
ouch eyne moder der armē  
genant waer **W**at me  
de hylge wandelunge ind  
dat hylge leuen **D**er seli  
ger moder **M**onica **D**a  
geyn voytrap eyne volco  
men leuēs in achter in  
blenff **D**e betzuyhent  
we ynich ind hyllich dese

**M**edumersche was **M**e  
kaysche **M**e schemel **M**e  
guedarteren **M**e sober  
**M**e sangstmodich **M**e ge  
nedich **M**e meessich **M**e  
geduldich **M**e stedich  
ind ynich in vze gebede  
**I**n wachen **I**n vasten **I**n  
abmissen zo geue **W**ant  
sy was eyne deynerische d'  
deyner gotz **A**lle mynsche  
**D**e sy kanten **D**e loyffde  
eyden ind mynden sy  
Ind sy gevoelten in vze de  
mitganwordicheit **H**u xpi  
**D**at is zo betzuygē mitte  
vruchten vze hylgē leuēs  
**D**e myne gotz **H**atte de  
ser hylger seliger moder  
hertze **A**lso doerchwoont  
**S**o dat syn lyden ind  
cruce vze hertze steet  
lich ingedruct was **W**at  
op eyne zyt als sy in  
groisser ynicheit ind vyz  
richeit ouerdenckende  
waer dat bitter lyden xpi  
ind de selicheit der myn  
scheit Ind de waildaet **D**e

**D**er he  
in synre  
berouft  
van gr  
den also  
schynen  
te sy also  
we **D**a  
lichen in  
de voest  
gegangen  
me erma  
hoer van  
me **D**e  
diger wyl  
duckvyle  
geiste mi  
heit des h  
in vze in  
ge **M**och  
wort ync  
ind dat in  
**W**ant de  
nen alle  
deckden  
myff de  
**D**e **M**o  
**D**at de g  
**S**y na

**M**er he hūs mildelichen  
 in synre hylger mynscheit  
 bewyst hait So wart sy  
 van grunthichen mythy-  
 den also wissernaesse seer  
 schryen In de trene stoer-  
 te sy also oueruloedeliche  
 we Dat men bescheide  
 lichen in der kyzchen sach  
 de voestrippen da sy hyn  
 gegangen hatte In so sy  
 me ermaent wart op zo  
 hoerē van schryen So sy  
 me **D**e trene oueruloe-  
 diger wsttoerte Sy wart  
 duckwyle erhauen in de  
 geiste mit so groesser vol-  
 heit des hylgen geistes Dat  
 in v̄r in eyne gantzē da-  
 ge **V**loch styme **V**loch  
 wort ynomen in wart  
 Ino dat in was geij woude  
**M**ant der vrede der bo-  
 uen alle synne geit be-  
 deckden duckwyle de ver-  
 ruyff des hylgen wyffs  
**D**e **M**onice So gar  
 Dat de gene de by ware  
**S**y nauwe mit anstoss

**S**en In schyden mochte  
 gewecken **A**lp dat hoge  
 tzyt Des hylge mertelers  
**C**ypriani Als sy ontfan-  
 gen hadde den diu bere  
 licham vnses herē In in  
 vren huyse van groesser  
 vuyzicheit der gotlicher  
 genaden **S**ynē ellenbo-  
 gen hoge van der erden  
 erhauen was So reuff  
 dat ouerhylge wyff mit  
 luyder stymen alsus  
**V**olemus **V**olemus in  
 celū xpī fideles **D**at  
 is v̄r gelouinge mynsche **L**aest v̄s vlogē  
**L**aest vns vlegen opwart  
 in den hemel Ino do sy  
 gemaecht wart vā v̄r heuē  
 sone Augustyno In den  
 anderen **W**at v̄r wede-  
 varen were **D**o sprach  
 sy **M**er **M**er v̄r waer  
**S**y was also genade  
 Ino vuden rieh **D**at  
 sy alle mynschen beger-  
 den zo den inwendigē  
 ino gotlichen smache  
**D** comen **M**ant sy mit

den ppheten wil sagen  
mochte **M**yn hertze ind  
myn vleische hant sich  
erhauen in de leuendige  
gode **O**p en ander ho  
getzint Als des hylge **W**il  
sten **H**o sy euer gespijst  
wart mit der hemelscher  
spysen des hylgen Sacra  
mentz **S**o bleiff sy eyue  
dach ind nacht sonder  
lyffliche spysen want sy  
was so ster begaest mit  
genade van gode **D**at sy  
zo der spysen des lichaems  
geynck als zo eyere byt  
tere medecynen **D**onder  
wat troestes **D**er seliger  
hylger **M**onica duckwil  
le van gode geguen wart  
**D**es is wil groesslich zo  
vrouderen als nie wil  
beschreue wynt in de leue  
des selige Augustyni **A**ns  
gloriosen hylge vaders  
**M**er na der bekronge  
vrs lieuen sonus Augusty  
ni **S**o bleiff de getrouwe  
alre hyllichste moder stree

lichen by vrs lieuen wifferto  
ren kynde **D**em selige August  
tyno **I**nd wandelden mit enre  
ind syne vruinden ind bro  
deren **D**e sich mit enre ver  
bonden hatten by enre zo  
blyue **H**o deynen enre so  
getrouwelichen ind vlyffich  
**N**echt off sy vrs alre mo  
der hette gewest **D**er hyl  
ge werdige kusschoff **D**es  
Ambrosius **D**ouffden den  
lieue Augustyni mit syne  
lieue sonne **A**doctus **H**e  
zo der zint **A**u **D**aer alt was  
**H**o danc na mit syne lie  
uer moder **M**onica **S**o  
zouch hy in **A**frica in de  
stat **C**arthago **I**nd onder  
wegen wart hy mit syne  
lieuer moder alleynne heyl  
lichen kallende van de ewi  
gen leuen ind van der se  
len selicheit **I**nd van dem  
spreken worden vrs beid  
hertze begaest mit also  
groesser suessicheit der he  
melscher suessicheit ind vru  
den **S**o dat sy de valsche

werlt m  
den bego  
zo laesse  
selichste  
uer zyt  
Augusty  
ges in lu  
in deser v  
want v  
werelt l  
Dat hant  
here oue  
Na deser  
uer selig  
Monich  
dagen s  
zo der st  
wart de  
we ind  
van god  
den febr  
brantche  
getzogen  
zo dem  
dode v  
alre hyl  
Sta **M**  
beschre  
v lieff s  
Boe



werelt mit alle vare genueth  
 den begonte gentzlichen  
 zo laessen So dat de alre  
 selichste moder zo der sel  
 uer zyt sprach Son myn  
 Augustyne Heyns dyn  
 ges in lust mich voortme  
 in deser werelt Want dat  
 want um dat ich in deser  
 werelt begerden zo bliue  
 dat haer mit der milde  
 here oueruloedich vleit  
 Na desen worden Der lie  
 uer seliger moder Sca  
 Monicha Synen voff  
 dagen Se dan sy quame  
 zo der stat carthago So  
 wart de ouerhulge vrou  
 we ind moder begheest  
 van gode dem here mit  
 dem febris In der seluer  
 krankheit wart sy op  
 getzogen in dem geiste  
 zo dem heren **Van dem**  
**dode onser goddinstiger**  
**alre hullichster moder**  
**Sca Monica** **Welch doet**  
**beschryft Sca Augustyn**  
**ve lieff son in de nymde**  
**boech synre bycht**

**D** mit anstaen  
 de was der  
 dach dat  
 sy van desem  
 leuen schaden solde **Welch**  
 en dach du wail bekantes  
 mer wir in wistens neit  
 A suesse he als ich gelou  
 uen So schyckdes du dat  
 in vhorgenre manpene  
 So dat sy ind ich ston  
 ten ind leenden an eyn  
 wynster in dem huysse  
 Dat men doerch sach in  
 eyne hoff Ind dat was  
 by hostia tyberyna Da  
 wir verne van der schay  
 gescheyden waren ind  
 resden vns na dem ar  
 beyde der langer reysen  
 de schyffuaringen Also sprache  
 wit zo samen alleyne  
 seer suesslichen ind ver  
 gaessen alle vurledene  
 dynck Ind waren wysge  
 reekt zo den dyngē de  
 vur vns synt So sochte  
 wir vnder ons by der  
 intganwordiger waerheit

**H**e du bns **H**uesse hē  
we dat dat zo komende  
leuen were dat da ewich  
is **D**at geyn ouge gesen  
in hant **N**och oze gehoert  
**N**och in mensche hertze  
neit opgetlōmen in is hi  
begerlichen gāpten wir  
mit dē monde vns her  
tzen zo den ouerste vloe  
dē dymre fonteyne des  
leuens de by die is **H**oe  
dat wir na onsen begerte  
da mit besprencat in  
eynichen manieren so  
groessen dynck mochte  
dencken **I**nd do onse rede  
dan zo quā dat alle ge  
muechde der menschlich  
er synne we groes dat  
sy were **I**nd dat men  
in deser lichameliche lich  
te begryffen mach mit  
gaen de vroelicheit des  
zo komende leues neit  
alleynē neit werdich in  
were dan by eyniches  
syns zo gelichen **M**er  
vns doechte dat alle dese

dynck neit wert in were  
eynich gedechtenisse dat  
intgāyn zo haue **I**nd wir  
reckden vns op mit noch  
wuyziger begerten in  
dat selue **I**nd doorch wan  
delden allentzelen alle  
lichameliche dynck **I**nd  
den hemel **D**an de sone  
ind der maen ind de ster  
nen affluchtent inde  
erde **I**nd noch optlōmē  
wir sprechende ind in  
wendich denckende ind  
verwonderende **H**ē  
dymre werck **I**nd wir  
quamen ouch in onse  
eygen selen **I**nd noch op  
clōmen wir ouch de **O**p  
dat wir geraichen mochte  
de vruchtberhat des on  
gebrachlichen conynck  
ryches da du ysrahel voe  
des in der ewicheit mit  
dē voetzē der waerheit  
**I**nd da is dat leuen **D**e  
wysheit **D**uermitz wilch  
en alle dynck werde ind  
de geweest synt **I**nd de

zo komer  
in wirt  
is als sy  
sy sal alle  
**D**off hee  
gewest h  
neit me  
sen wan  
do wir a  
sprache  
gāpten n  
hertze **S**  
da ewen  
zo kere v  
wir vsue  
da de vuy  
gristes ge  
dē weder  
vns mor  
begynt in  
got wat  
woorde v  
in onse sel  
sonder alt  
bunwet  
ten wir o  
des vleisch  
gen **D**e  
vni **D**es n

zo komende synt **M**er sy  
 in wirtheit **S**onder sy  
 is als sy geweest hant in  
 sy sal alletzint also syn  
**O**ff bes zo komende sy  
 geweest haue in is in pr  
 neit mer alleme dat we  
 sen want it is ewich. In  
 do wie alsus zo samen  
 spracche ino begerlichen  
 gipten mitte monde uns  
 hertze **S**o geruchde wir  
 da ewenich mit alle dem  
 zo kere uns hertze In  
 wir vsuchden ino leyssen  
 da de vuyrselicheit uns  
 gistes gebonden in ker  
 de weder zo de geruchte  
 uns mondes da dat wort  
 begynt ino endet Ino **I**  
 got wat is gelich dyne  
 worde vnsere heren da  
 in ene seluer bliuende is  
 sonder altheit ino all dyck  
 vnurwet **D**ar um so sach  
 ten wir ouch **H**at getuycht  
 des vleisches moesse swy  
 gen **D**e fantaspen der er  
 den **D**es wassers ino der

luycht moessen swygen **I**n  
 de sele moesse sich seluer stel  
 len ino op sich seluer neit  
 dencken **D**uch so moessen  
 swyge alle holdeliche offen  
 baryngen ino alle zongen  
 ino alle zeichen ino alle  
 wat vurgnende gescheyn  
 mach Ino is eynat de it  
 hoert **S**o sagen alle dese  
 dynck **M**er in hant uns  
 seluer neit gemacht **M**er  
 ar da inder ewicheit blyst  
 der hant uns gemacht **A**s  
 dese dynck gesacht synt  
 is it dat sy zohantz swy  
 gen want sy dat re opge  
 rucht hant in de genend  
 alle dese dynck gemacht  
 hant Ino hy spracche alleyn  
 ino neit doech dese dynck  
**M**er doech sich seluer **O**p  
 dat wir sy wort mogen  
 hoeren **M**er neit ouernutz  
 de zongt des vleisches noch  
 ouernutz de zongt des en  
 gels **O**ff ouernutz geluyt  
 eyne basynie **V**loch ouer  
 nutz eynich vbozgen ge

lypt off gelichenisse **M**er de  
genen den wir in desen dy  
gen mynen den moessen  
wir buyffen alle dese dyn  
gen selue horen **I**nd also  
als wir uns nu wiffrecke  
ind mit gryffenden gedenc  
ken rachten wir de ewi  
ge wijsheit **H**e boue alle  
dynge ewentlichen bliuen  
de is **D**och off dat bestedi  
get mochte werden ind al  
le ander visionen de ver  
ne van andere maniere  
syn mitzoge mochte wer  
den **I**nd dese alleyn vren  
schouwer gryffe ind ver  
slinde ind vbuurde den in  
de inwertdige blitschaff  
so als de koerte stonde des  
vstentnisse dat wir be  
gerlichen na suychte was  
ind in is dat ouch neit  
**D**anck in de blitschaff  
dyns heren **I**nd wanne sal  
dit gescheyn **S**al it dan  
gescheyn als wir alle vry  
sen sullen **I**nd neit alle  
vromdelc in sulle werde

**S**uss danige dynge sprach  
en sy ind ich zo samē **D**  
mynentliche he **D**u weis  
dat wail dat in dem dage  
dat wir dese dynck sprach  
en **D**at uns dese werlt  
mit alle vre genuethden  
vlytterden ind scre on  
wert ind snoede wart.  
**H**o sprach sy zo mir **A**  
leyff son **S**o vull als in  
mir is so in han ich tzo  
hantz geyn genuethde in  
deser werlt ind in desen  
leuen **I**nd ich in weis nat  
wat ich langer he doen sal  
**I**nd wair vnt dat ich hec  
syn sal **W**ant de hoffinge  
deser werelt is zo mael in  
mir wiffgedaen ind ver  
tzeret **S**yn dynck was  
dant ich get langer vnt  
begerden zo syn in desen  
leue **I**nd dat was dit  
**D**at ich dich eyne kyrste  
gelouyngen man mocht  
seyn **H**e dan ich sturue  
**I**nd dat hat mir der here  
oueruloedelichen ind op

gelyufft  
ich dich  
eynen  
man  
ouch sy  
Want  
alle de  
wat doe  
Mer wa  
werde d  
mich ne  
bynen t  
heit vyl  
seich an  
dages de  
qua sy g  
ind wair  
in gynn  
ind wir  
zo vnt  
weder zo  
sach mich  
by vnt  
vnt **W**  
na sach  
an ind sa  
veruert  
drucke in  
sachte zo

gehuyft gegeuen **W**ant  
 ich dich nu neit alleyne **I**ch  
 eynen kyzsten gelouyge  
 man **M**er ich seyn dich  
 ouch synen eygene knecht  
**W**ant du vsmeect haest  
 alle de ertse selicheit  
 wat doen ich dan hee  
**M**er wat ich vz dar op ant  
 werde des in gedenckt  
 mich neit waill **M**er na  
 bynen vyuff dagen off  
 neit vyll langer wart sy  
 seich an de kalden **I**hd eys  
 dages de wyle sy seich was  
 qua sy gtt van vz seluer  
 ind wart getzogen va de  
 intganwordigen dyngen  
**I**hd wir quame haestliche  
 zo vz **I**hd sy qua so vort  
 weder zo vz seluer **I**hd sy  
 sach mich ind myne brod  
 by vz staen **I**hd sacht zo  
 vns **W**la was ich **D**ar  
 na sach sy vns ernstliche  
 an **I**hd sach dat wir seer  
 vernent ware in groisse  
 drucke ind rouwe **I**hd  
 sachte zo vns **H**ult vz

vz moder hee **D**at is in de  
 sem lande laessen begraue  
**I**ch sweich ind betwanch  
 mich seluer van trenen  
**M**er myn broder sprach  
 ewenich ind sachte **D**at  
 hy selentlicher begerden  
 dat sy in vzen lande be  
 grauen wurde **D**a buyse  
 lantz in pylgrymatschaff  
**D**o hy dat gesacht hatte  
**D**o weder sloich sy sich  
 get drucklichen in bitter  
 heit op in **D**at hy noch so  
 mynschlich smachde **I**hd  
 do sach sy mich ernstliche  
 an ind sachte zo mir **S**eit  
 doch wat dat hy salt **I**hd  
 zohantz da mit sacht sy  
 zo vns beyden **L**aest dit  
 licham dar **D**a vz geyne  
 sorze dar vur hauen in  
 duyfft **M**er des bydden  
 ich vch alleyne **D**at vz  
 myne gedenckt zo dem  
 altare vns heren wa dat  
 vz sifot **I**hd do sy dit ge  
 sacht hatte als sy beste  
 mochte **D**o sweich sy ind

wart groefft in v're <sup>leker</sup> seicheit  
de sich ster versweden  
**A**lter Doutsende got  
ich bedachte dyne gauen  
De du stoerts de herze  
dyne gelouinger da won  
derliche vruchten aff come  
Ich verblide mich **I**n gaff  
dit danckberen loff **W**at  
ich dachte dat ich wail  
wiste mit we groesser soz  
gen **u**nd vlyssicheit dat sy  
vurfern hatte cyn graf  
Dat sy by v're manes  
graf herre hatte **W**at  
sy sere cynrechtlichen  
zo samen geleffe hatten  
**A**lter dat was nade mynsch  
lichen gemode **D**at noch  
myn begrifflich is der  
gotlicher dynck **W**er wa  
ne dat dat in v're vgan  
gen was in wiste ich neit  
**S**onder mich wonderde  
Dat sy mir dat neit ge  
sacht in hatte **H**ochtat  
scheyn it wail in de wor  
den de wir in der vynste  
ren hatten **H**o sacht sy

**W**at sal ich he langer doen  
Dat sy in v'rem lande neit  
begenden zo steruen **I**nd  
ouch hoerte ich na sagen.  
Dat do wir zo hostien wa  
ren **D**o sy mit sonigen  
van den mynen in moder  
licher trouwen sprach van  
deme vsmeedenisse vns int  
ganwordigen leuens **I**nd  
van de goyde des doets  
**A**lter ich in was da nat  
by **I**nd de gene de mit mir  
sprachen verwonderden  
sich van der duercht des  
wylts **W**herre de du v're ge  
geuen hats **I**nd de gene da  
sy mit sprach de vrachde  
sy **W**at sy sich neit in ont  
sege **D**at v're licham so  
verne buyssen v're stat  
gelassen solde werde **H**o  
antwerden sy goetdemyst  
lichen **u**nd sachte **D**ode  
in is geyn dynck verne  
**N**och danc in is geynen  
mit v're zo han **H**ij in  
sal wail wissen **W**an dat  
hy mich an dem vynste

**D**age  
**O**u  
v're se  
seiff ind  
re **I**nd  
vlyssich  
erfame  
vertoren  
van den  
slouf v  
cyn alta  
ge druck  
zo famie  
**I**nd oue  
**A**lter in  
hilten v  
verflon  
ken geb  
all zo de  
**I**nd mir  
zo mode  
mer **I**nd  
adem zo  
wen go  
op gaff  
kynt **D**  
lichen se  
van vne  
gen **I**nd

**N**age verwerken sall  
**O** den mynden dach  
 vare seychheit In wren  
 seiff ind voustzichsten va  
 re Ind in myne dyn ind  
 druyfichsten vare wart de  
 elifame goddruyftige gue  
 derteren **S**ele onthouden  
 van dem licham Ind ich  
 slouff vt. vare ougen Ind  
 cyn altzen groesse draeu  
 ge drucklichkeit vloyden  
 zo same in myne hertae  
 Ind oueruloyden in trenie  
**M**er myne ougen ont  
 hylten vare fonteyne ind  
 verslonden de mit starc  
 ken gebode myns gemoets  
 all zo der druyfheit zo  
 Ind me was seer qualich  
 zo mode in alsulchem va  
 mer Ind do sy den lesten  
 Adem zouch ws gaff Ind  
 vren goddruyftigen geist  
 op gaff **H**o wiffrenff dat  
 kynt **A**edodatus in berm  
 lichen schryen Ind hy wart  
 van vns allen betwon  
 gen Ind sweich Ind

**D**e styme des hertzen  
 intyngge eme noch mit  
 yuucklicher stymen Ind  
 noch so wart hy dan aff  
 betwongen ind sweich  
 Ind wie in vermode neit  
**D**at dat licham cyniche  
 schryliche suchtyngge Ind  
 clagynge behoyffde wat  
 mit susdenigen dynge  
 pleit men zo beschrien  
 de onselicheit der steruen  
 der **H**echt off sy altzo  
 maede vergangen ware  
**M**er sy in starff neit on  
 selichlichen **S**y in starff  
 ouch neit altzomaele.  
**W**ant dat halde rone mit  
 sicheren reden vni vare  
 gueder seden willen Ind  
 vni vren ongevuyssden  
 gelouuen **W**e dat vns glo  
 rose mod **S**ca **M**onica  
 begraue wart In van de  
 groesse rouwe vns ahren  
 lieffte soyns **S**ca **A**ugustyn  
**I**nd **H** lieff he **W**at was  
 dat mich inwendelichen  
 also sweerlichen druckde

**D**an dat sy mir alre suet-  
te uto mynentlichste was  
Ihs van der gewoenden  
so suesselichen mit v2 zo  
leuen plach. **D**a van ich  
so haestlichen gescheiden  
wart. Ihs de monde also  
v2sch ind nuwe was. Ich  
verbliden mich nochtant  
in vren getzuyge. **D**at sy  
van mir gaff in vze lester  
suytchen onder den deynst  
affticheden. **D**e ich v2 do  
dede. **W**ant sy mir suess-  
lichen zo sprach uto heysch  
Ihs noenden mich gueder-  
teren kynt. Ihs sachte  
ouch in groesser moder-  
licher begerten der lieffe.  
**D**at sy ws myne mon-  
de nye harde rede. **O**ff on-  
wert wort zo v2 gehoort  
in hette. **M**er. **H** my got  
**D**er vns gemacht hass.  
**W**at is dat. Ihs wat is  
dat zo zellen. **W**at gelichs  
hatte de ere. **D**e vze got  
deynstlicher inoderlichkeit  
van mir bewesen wart.

intgryn den deynst der  
mir van v2 gedaen wart.  
Ihs want ich do gelacse  
wart van also groessen  
troeste. **S**o wart myne  
sele seer verserigt. **N**echt  
off myn leuen zo stoert  
hette worden. **W**ant dat  
leuen ws v2. Ihs ws mir  
was eyn leuen. **D**oe  
dat kynt. **A**deodatus do  
betwongen was vā de  
schryen. **H**o dede. **E**uodius  
den psalter op. Ihs began  
zo frugen den psalmen.  
**M**isericordiā ⁊ iudiciū  
cantabo tibi dñe. Ihs do  
it vernome wart. **D**at  
sy doet was. **D**o quamē  
dair zo samē vil broeder  
uto erfamer geistlicher  
vzainven. Ihs de gene  
den dat gehorte na de  
seden besochden. **I**hs  
schyckden it mit dem  
lichem als it da eyn  
gewoente was. Ihs ich  
was by syden mit den  
genen de neit van mir

bliven  
neit lae  
den na  
do bequ  
dem vo  
so bege  
gen. **D**  
ge myn  
bekant  
by mir  
is neit  
lichen  
ich son  
gewest  
ich ber  
myns  
oren. **D**  
van in  
**M**er i  
vloet d  
des dri  
mir eyn  
sy qua  
groesser  
tant ne  
digen p  
ne. **L**  
wandel  
sichtes



bliuen in wolden in mich  
 neit laessen **I**ndisputen  
 den na demic dat der zyt  
 do bequeme was **I**nd mit  
 dem voetsel der waerhat  
 so begerden ich zo seuffti  
 gen **A**here de crucyn  
 ge myns hertzen de die  
 bekant was **M**er sy de  
 by mir wardi in wylten  
 is neit **I**nd hoerten ernst  
 lichen zo **I**nd vmodē dat  
 ich sonder syn des drucks  
 geweest hette **M**er **A**he  
 ich beruypen de weicheit  
 myns hertzen in dyna  
 oren **D**a dat nyemant  
 van in allen in hoerte  
**M**er ich betwanck de  
 vloet des rouwenis **I**nd  
 des drucks **I**nd sy weich  
 nur eyn wenich **S**onder  
 sy quā allet weder mit  
 groessem stoerne **N**och  
 tant neit zo den wiffen  
 digen wiffurtzen der tre  
 ne **N**och ouch zo ver  
 wandelinge myns ange  
 sichtes **M**er ich wylste

**D**at ich van hertze swer  
 lich gedrukt wart **I**nd ge  
 parst **I**nd want it nur  
 seer mysschachde dat de mysch  
 liche dynck so vyl in nur  
 vermochten **D**e gescheyn  
 moessen mit zeynlicher  
 ordnancien der nature  
**I**nd alsus wart ich vma  
 gert mit zweyueldigem  
 drucke **I**nd seet do dat  
 licha verhauen was **D**o  
 gynge wir weder **I**nd we  
 derharden **I**nd ich bleuff  
 allet sonder wiffwendige  
 trene **N**och inden gebe  
 den de wir deden **D**o men  
 dat sacrificiū ons loens  
 vur sy offerde by de gra  
 ue **D**a dat licham stontē  
 ee dat man it aff dede  
 als de gewoente was **N**och  
 in dem gebede in stoerte  
 ich ouch de wiffwendige  
 trene neit **M**er ich was  
 alle den dach swerliche  
 gedrukt in dem heymlich  
 en vborghen myns her  
 tzen **I**nd gewont in myn

re selen **I**nd ich bat dich  
lieff here **D**attu mynen rou-  
wen ind myn drucklich  
wee genesen woldes ind  
du in dedes des neit **I**nd  
mich doecht goet dat ich  
gynge byden want ich  
gehoert hatte dat it bang-  
icheit des hertzen vdrufft  
**I**nd dat begven ich die  
ouch **D** suesse vader d  
weyfen **D**o ich <sup>mich</sup> gewesche  
hatte **D**o was ich na als ich  
vur was **N**och de bitter-  
heit des groessen drucks  
in swessden ws myne  
hertzen neit **A**lter dar  
na sleet ich **i**ch ind ont-  
spranck **I**nd do ontbant  
ich den swaren druck in  
geyne cleynen deyle ge-  
sensstiget **I**nd da ich alleyn  
in myne gebede was be-  
dachte ich de wanastige  
versen dyns **A**mbrosij  
**T**u es deus creator om-  
niu. **D**u bys eyn got ind  
schepper alre dynck **S**yn  
regierre des hemels cleyn

denke den dach mit schoner  
lichte **I**nd de nacht mit  
gracien des slaess **D**op  
dat hy den ontbondenen  
leden raste geue van de  
arbeide ind de moede her-  
tzen verlychde **I**nd ont-  
bunde de droene bangich-  
eiden **I**nd ich wederhoelde  
in de alden syne dyne deryft-  
maut **M**onice **I**nd vz goed-  
deryftige <sup>guderterey</sup> wandelynge de  
hollich in die was **I**nd de  
mynentliche suesse sanste  
ind seer zemliche goede se-  
den zo ons wart **D**a ich  
also haestlichen ontsat-  
aff was ind beroufft **S**o  
luste mich zo schryuen in  
dyme angesichte ind in  
dyme intgawordicheit  
van vz **I**nd vur sy **I**nd  
van mir **I**nd vur mich  
**I**nd ich leyff de trene de  
ich bys noch zo gehalde  
hatte **D**at sy ws vloyde  
also vull als sy wolden.  
**I**nd ich struwede sy onder  
myn hertze **I**nd ich raste

**D**a  
dym  
geyne  
trene  
sprang  
begre  
here  
myn  
der n  
bedin  
nult  
sinde  
der be  
korte  
ougen  
was  
gesch  
ich d  
mocht  
neit v  
sal ws  
vur n  
ind sch  
vader  
eit ind  
dys  
ind n  
van d  
in besc

**I**n want da waren  
 dyn oren hi mir ind  
 geyus mynschen de my  
 trene houedelichen Ver  
 sprenghen mochten **I**nd nu  
 begreuen ich dir **L**ieff  
 here in desen schryfften  
 myn trene **I**nd der wilt  
 der mach dat lesen ind  
 beduydent we dat hi  
 kult **I**nd vynt hi eyne  
 sinde dat ich myn mo  
 der beschrouwen han ey  
 korte zyt mit mynen  
 ougen do sy gestoruen  
 was **H**e also vyl iaren  
 geschrouwen hatte dat  
 ich dynen ougen leuen  
 mochte hi in sal mich  
 neit verspotten **M**er hi  
 sal ws groesser caritate  
 vur myn sunden bydde  
 ind schryuen zo dir deme  
 vader der barmhertzich  
 eit **I**nd alle der broder  
 dyns xpristi  
**I**nd nu ich genesen bin  
 van deser wonden da  
 in beschuldiget mochte

werden de natuurlijke vleisch  
 liche begerte **S**o sturzen  
 ich vur dir ws myn here  
 myn got eyn ander ma  
 neyz van trenen de vlyst  
 wss deme zo wreuenen  
 geiste ouermutz ammyze  
 kyngde der perykel eyne  
 eicklicher selen de in **A**dā  
 styrft **A**ll was it dat sy  
 leuendich gemachte was  
 in xpo ee sy onthonden  
 was van dem vleische  
 also geleest hatte dat dy  
 hulge name in vren ge  
 louue in goeden seden ge  
 loest wyrt **N**ochtant in  
 darre ich neit sagen dat  
 van der zyt **D**attu sy  
 weder geboren haff ouer  
 mutz dyn douste **H**ye  
 wort wss yme monde ge  
 gangen in is **D**at intym  
 dyn gebot is **W**ant vā  
 der waerheit yme sone is  
 gesproken **M**er mynen  
 broder troacs heyscht  
**D**er is werdich des ewi  
 gen vuyrs **I**nd wec dem

launwelichen leuen dees  
mynschen Als da de barm  
herticheit niet by in ware  
ind du nauwe ondersuecks  
**W**anttu dan niet altze  
ernstlichen ind ondersuecks  
dat leuen der mynschen  
**S**o hoffen wir betruwe  
lichen dat sy eyne stat  
der vlyffensse by dir vint  
**M**er **L**ieff here **S**  
wie dat dir vertzelt  
waerastlichen vz vdeynste  
**H**er vertzelt dir dyne  
gauen **D** off sich selue  
alle mynschen bekenten  
**I**nd wer da glorierte dat  
der in dem here gloriar  
de **D** got myns hertzen  
**M**ijn loff **M**ijn leuen.  
**I**ch setze nu ewenich by  
siden de goede wercken  
myne moder **D**a ich  
dir mit vanden danck  
heren loff aff doen **A**n  
bydden ich dich vur de  
sunden myne moder.  
**H**erhoer mich vni de me  
dicine syne hulger won

den **H**er an dem holtz  
gehangen hant **I**nd setze  
zo dyne rechterhant **I**nd  
bnd vur onse sunden **I**ch  
weis **D**at sy barmhertz  
lichen gewyckt hant **I**nd  
dat sy wiss alle yme her  
tzen vren schulderen ver  
geuen hant **L**ieff here  
vergiff vz ouch vz scholt  
off sy **E** gedaen hant in  
also vni iacren da sy yme  
myssdaen hant na dem was  
ser der selicheit **L**ieff here  
**I**ch bydden ynentlichen **H**er  
giff dat y **I**nd in gnick  
niet mit vz in dat opzdel  
**H**yn barmherticheit moes  
bouen gaen dyn opzdel  
**W**ant dyne wyspraechen  
waer synt **I**nd du has den  
barmhertigen barmhertz  
icheit geloeft **M**er ich ge  
louuen dat du dat zohant  
gedaen has dat ich bydde  
**M**er **H**ie ich louen de  
willige dynck myns mon  
des **W**ant do anstaende  
was de zyt vre ontbyn

dyng  
beku  
vren  
decke  
sy be  
Aron  
begri  
gesoi  
in be  
vare  
alle  
men  
solde  
Den  
sonde  
dages  
men  
offert  
dilige  
de on  
**I**nd da  
wonen  
den re  
**A**p de  
pen m  
vint  
verw  
leuen  
der set

dyngen **S**o in was sy niet  
 bekümert we dat men  
 vren licham costlichen be  
 decken solde **A**ff dat me  
 sy begrauen solde mit  
 Aromiaten **N**och sy in  
 begerden ouch geyn wif  
 gesocht gruff **N**och sy  
 in begerden de groeye  
 vze alderen niet **M**er  
 alleyn begerden sy dat  
 men vze gedachtenisse  
 solde han zo dyne altare  
 Den sy zo denen plach  
 sonder hynghen eyuchs  
 dages **D**a sy wiste dat  
 men offerden de hulge  
 offerhande **D**a mit ge  
 diliget is de hant veste  
 de ons contrarie was  
**I**ho da der vint mit ver  
 wonen is **D**e onse sun  
 den rehent **I**ho zelt  
**O**p dat hy ons vurwer  
 pen moegt **I**ho niet in  
 vynt in deme dat wir in  
 verwynen **M**er sal onse  
 lieuen heren **I**hu xpo we  
 der setzen den lone **D**a

hy ons mit gegolde hant  
**O**p dat hy ons weder zo  
 eme brachte **I**zo wilchen  
 Sacramente ons loens  
 dyn mant vze sele gebon  
 den hant in dem bande des  
 gelouuen **D**ieff he **A**ve  
 mant in moesse sy aff  
 tzejn van dyne beschr  
 nyngē **N**och leue **N**och  
 draeche in moesse sich vze  
 re onderwynden mit  
 macht off mit laeger  
**S**y moes lieff here mit  
**P**atricio yme mane in  
 vreden syn **H**ur weme  
**I**ho na weme sy nyemat  
 anders getrouwet in  
 was **I**ho deme sy gedeynt  
 hant **I**ho hant die vrucht  
 bracht in hdsamheit **S**o  
 dat sy in die ouch gewon  
 nen hant **I**ho in geiste  
**A** here myn got **M**yne  
 broderen dynen soenen  
 myne heren **D**en ich mit  
 hertzen **M**it stymen **I**ho  
 mit schryffen denen **D**at  
 sy gedencken zo dyne

altare **M**onice dymre  
maut mit **P**atricio vran  
nane **Q**uermitz wilch  
er vlesche du mich ge  
braucht hant in dit leue  
**I**nto dat sy mit gueder  
terenre begerten gedenc  
ken mynre Alderen **O**n  
der die deme vader **I**nto  
der moder der hulger  
kyrchen **I**nto onser bur  
ger in deme hemelschen  
**J**herusalem **D**a de pyl  
grymadsche dym volcks  
na suyche van deme wif  
gange **E**dyss zo deme  
weder kere **O**p dat sy  
in vrom lesten va mir  
begert hant **D**at v: dat  
dat oueruloedelichen ge  
geuen <sup>mois</sup> werden in dem  
gebede vylre mynschen  
**Q**uermitz mynre be  
geonge **I**nto dat ich is  
begeren **I**nto bydder  
**V**an **D**er **V**erheym  
gen **O**nser gloriose  
hogeloeffder alre hyllich  
ster moder **S**ca **M**onica

**I**nto van vane **T**ransla  
cien **I**nto **Q**uermueryn  
gen.

**H** **I**sus **S**o bleyff  
**D**at ouerhul  
ge licham **O**n  
ser **G**loriofer  
Alre hyllichster **W**erdich  
ster goddemystichster mo  
der **S**ancta **M**onica in  
der erden begrauen wailt  
seuen hondert **V**aer **I**nto se  
uenzich **E**dyss zo der zyt  
des **H**ues **A**lexandri **H**es  
verden **D**er v: **W**erdige  
hulge gebeyntze erhoue  
mit groesser erwerdicheit  
**I**nto reuerencien **I**nto leys  
sy brengen **I**nto ouervoere  
in de stat **A**roasyn **H**a  
ontzellige vylle myrakele  
gescheyne **E**zo loue **I**nto  
eren **O**nser heren **J**hu  
xpo **D**er da mit gode  
dem vader **I**nto dem hyl  
gen geist leeft **I**nto reg  
neret **S**yn got **D**orch  
de onentliche ewicheit  
**D**er ewicheit **A**men

**C**  
dit  
Izo  
De  
gen  
fuer  
mod  
dige  
keyn  
Su  
ens  
Eyn  
syste  
Si  
Glor  
wylk  
den  
Suf  
intgr  
noch  
De  
hoer  
sen  
arbe  
in v  
den  
truu  
Izo

**O** Hertenen Iho  
 volbracht is  
 dit intganwordige Goede  
 Zo loff Iho zo eren  
 Dem almachtigen Swi-  
 gen gode Iho Marien  
 sijnre gebenedider lieuer  
 moder Der groessiver  
 dige hoger hemelscher  
 heysserynen Dorch mich  
 Suster Suetgen klech-  
 ens van Wynckelthym  
 Sijn professe gewilde  
 suster Der Regulen  
 Scti Augustini In de  
 Kloester zo vramen  
 Wylre by bedbur wiss  
 den dair vni alle den  
 Susteren De eytzont  
 intganwordich synt Iho  
 noch zo comende synt  
 De dair wiss lesen Off  
 hoer lesen myns grois-  
 sen wylss Iho swaeren  
 arbeit willen gedencke  
 in vze andacht Iho by  
 den de almachtige god  
 trauwelichen vze mich  
 Iho maria sijn lieff mod

Iho all lieff hulgen Dat  
 sijn lullich bitter lyden  
 Iho durber bloit an mir  
 nimmerme vloren in  
 mois werden in der  
 ewicheit **A** lmo  
 diu bouffteyn houdert  
 Iho Achtendryssich Op  
 aller gelouigter lieuer  
 Selen dach  
**S**precht doch ey M  
 ir Iho die maria De  
 bitteren lyden xpi tzer  
 eren Iho Marien sijnre  
 gebenedider lieuer mod  
 Iho allen lieue hulgen  
 vze mich Dat mit got  
 geue sijn gebenedide  
 gotliche angesichte zo be-  
 schouwen in der ewiger  
 ewicheit mit alle selige  
 Iho mit myne alren  
 hyllichsten werdichsten  
 gtorioesten vader Iho  
 Martrone Sanctus  
 Iheronimus **W**e  
 getrouwen vloethulper  
 Deo gratias...

1538

Klechen

Comen

In to do was mater des vür  
genanten closters De  
erwerdige geistliche vrome  
Suster Christina van riss  
swijck.

quus nomine ipe mēritus adijmānam rabro hōstis p.

tae rimenfos pcomioz ubilos reddimus de quo accipit ut unice